

OPEN CALL

(Ältere) Sprecherinnen* gefährdeter Sprachen für Performance Projekt gesucht!

Mothertongues / Mutterzungen (AT)

Aktuell werden auf der Welt ca. 7000 Sprachen gesprochen, mehr als die Hälfte davon sind innerhalb des nächsten Jahrhunderts vom Aussterben betroffen. Mothertongues / Mutterzungen (AT) ist ein performatives Recherche-Projekt zu bedrohten Sprachen in Zusammenarbeit mit Sprecherinnen* gefährdeter Sprachen.

In einem ersten Schritt suchen wir nach Teilnehmerinnen* für eine **Recherche Residenz im September / Oktober 2024 an der Gessnerallee Zürich**. Dabei wollen wir fragen: Was geht verloren, wenn eine Sprache verloren geht? Und was ist nicht übersetzbar? Im Proberaum suchen wir nach den Unterschieden, die unsere Sprachen ausmachen, nach unübersetzbaren Ausdrücken und möglichen gemeinschaftlichen Kommunikationsformen jenseits von Google Translate.

Es gibt die Möglichkeit, darüber hinaus längerfristig Teil des Teams zu werden (weitere Residenzen, Produktion, Tour, künstlerische und inhaltliche Mitarbeit).

Vorkenntnisse oder Erfahrung im Performance- / Theaterbereich sind keine Bedingung. Falls Du aber welche hast, oder Du sogar professionell im Theater tätig bist, super. Gegenseitiger Respekt und Mitspracherecht sind uns wichtig.

Künstlerische Leitung

Das Team um Theatermacherin und Regisseurin Rebekka Bangerter interessiert sich für linguistische, archivarische und erzählerische Politiken im Theaterraum und die Frage, wie diese eher abstrakten Themen auf spielerische, kritische und poetische Weise und zugänglich gemacht werden können.

Kontakt

Bei Interesse, Fragen oder für mehr Informationen zum Projekt melde Dich gerne mit ein paar Zeilen zu Dir unter:

mothertongues@outlook.com oder unter: **0041 79 650 24 11**

Rahmenbedingungen

Die Residenz ist bezahlt.

Deutschkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Gebärdensprechende Personen sind nachdrücklich eingeladen, sich zu melden.

Wir bemühen uns bei Bedarf ein*e Übersetzer*in herbeizuziehen.

Auch Interessentinnen* mit Wohnort ausserhalb Zürich / Schweiz dürfen sich gerne melden.

Wir sind dankbar, wenn ihr den Aufruf weiter teilt oder direkt an mögliche interessierte Personen weiterleitet.

